



## Protokollauszug der Gemeinderatssitzung Nr. 08 vom 12. November 2020

- **Beitragsgesuch Mittagstisch Primarschule Günsberg, Diskussion und Beschluss z.H. Budget**

Gemäss Beschluss der Jahresversammlung des Vereins zur schulergänzenden Kinderbetreuung kann der Mittagstisch an der Primarschule Günsberg auch im Schuljahr 2020/21 wieder zwei Mal pro Woche (Di. / Fr.) angeboten werden. Da die Elternbeiträge die Kosten nicht vollständig decken, gelangt der Verein wieder an die Gemeinden Günsberg und Balm für die Deckung des Defizits. Basierend auf der Anzahl Kinder von Balm und Günsberg, welche den Mittagstisch besuchen, wurden die ersuchten Beiträge auf die beiden Gemeinden aufgeteilt. Balm hat seit je her den Mittagstisch mit CHF 600.- pro Jahr unterstützt und dadurch erst ermöglicht. Um diesen Beitrag wird auch dieses Jahr wieder ersucht und ist im Budget 2021 bereits integriert. Da es sich um einen freiwilligen Beitrag handelt, soll über die Aufnahme formell abgestimmt werden.

**Beschluss GR z.H. Budget:** Der Gemeinderat stimmt der Defizitgarantie von Fr. 600.- einstimmig zu.

- **Freiwilliger Gemeinde-Sozialbeitrag 2021, Diskussion und Beschluss z.H. Budget**

Gemäss dem Schreiben VSEG "Freiwilliger Gemeinde-Sozialbeitrag 2021" soll das im Jahre 2020 begonnene Konzept weitergeführt werden. Mit den unterstützten Institutionen (Schuldenberatung, Kompass, Entlastungsdienst, Caritas, Kontaktstelle Selbsthilfe) wurden Leistungsangebote vereinbart. Es ist vorgesehen, dass sich die Gemeinden mit Fr. 1.50 pro Einwohner bzw. Balm mit total Fr. 300.- beteiligt.

**Beschluss z.H. Budget:** Dem Gemeinde-Sozialbeitrag 2021 von Fr. 300.- stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

- **Anpassung DGO, Diskussion und Beschluss z.H. GV**

Die aktuelle DGO wurde letztmals im Jahre 2014 revidiert. Im Anhang I ergaben sich damals notwendige Anpassungen aufgrund der personellen Wechsel bei der Finanzverwaltung und Gemeindegemeinschafterin / Einwohnerkontrolle. Zudem wurden die Sitzungs- und Stundenansätze leicht angehoben (40.- statt 30.-). Die Funktionsentschädigungen von GP, GR und Ersatz-GR wurden **nicht** angepasst. Diese stimmen mit dem heutigen tatsächlichen Aufwand nicht mehr überein, auch nicht, wenn man einen reduzierten Stundenansatz von Fr. 40.-/h als Basis nimmt.

### Präsidium:

Mit der zunehmenden Arbeitslast – insbesondere auch aus operativen Geschäften (Führung der Tagesgeschäfte, laufende Projekte, Mitarbeit in Zweckverbänden und weiteren Gremien) sowie der erwarteten Professionalisierung übersteigt das Arbeitspensum bei weitem, was als Nebenamt bezeichnet und in der Freizeit erledigt werden kann.

Die mittlere Belastung von durchschnittlich 2-3 Stunden pro Tag (oder 12 – 18 Stunden pro Woche) ergibt ein Arbeitspensum von mindestens 30%. Selbst wenn ein Teil des Aufwandes der aktuell besonderen Lage geschuldet ist, wird langfristig eine Arbeitslast von 20% - 30% beim Präsidium anfallen. Diese lässt sich nur bewältigen, wenn dafür im Hauptberuf in diesem Umfang (Minimum 20%) reduziert und das Amt des GP als Teilpensum (20% - 30%) geführt werden kann.

**Antrag:** Anpassung der Entschädigungspauschale GP auf Fr. 21'000.- (Sitzungsgelder, separat abgerechneter a.o. Projektaufwand und Büroentschädigung wie bisher).

### **Vizepräsidium / Mitglieder GR:**

Sascha Valli erklärt, dass sein Aufwand für das Vizepräsidium gering ist und die Entschädigungspauschale (aktuell Fr. 900.-) nach seiner Meinung nicht angepasst werden muss. Ebenso unverändert bleibt die Entschädigungspauschale für Mitglieder des Gemeinderates (aktuell Fr. 600.-). Neu in die DGO aufgenommen wird die zusätzliche Pauschalentschädigung für das Ressort Werke von Fr. 1'000.- zur Abgeltung der Grundlast in diesem Ressort infolge fehlender Werkkommission.

Nach kurzer Diskussion finden alle, dass die Mitglieder im GR eine Pauschale pro Jahr erhalten sollen.

**Antrag:** Entschädigungspauschale für Vize und GR-Mitglieder unverändert, mit zusätzlicher Pauschalentschädigung von Fr. 1000.- für das Ressort Werke.

**Neu in der DGO** (bisher GR-Beschluss): Über die Funktion hinausgehender ausserordentlicher Projektaufwand wird zusätzlich mit Fr. 40.-/h entschädigt.

### **Gemeindeschreiberin:**

Die letztmalige Anpassung erfolgte im Jahre 2014 und stimmt noch mit der aktuellen Arbeitslast überein. Es gibt keine Anpassungen.

### **Ersatzmitglieder:**

Ersatzmitglieder des Gemeinderates übernehmen in unserer Gemeinde immer wieder kleinere Aufgaben und Mandate und sind insbesondere an fast allen GRS anwesend, sodass sie bei Bedarf sofort einspringen können. Ausser mit einem bescheidenen Sitzungsgeld wird dieser Aufwand gar nicht abgegolten.

**Antrag:** Einführung einer Entschädigungspauschale für Ersatzmitglieder des GR von Fr. 500.- p.a., zuzüglich der Sitzungspauschalen wie bisher.

### **Inventurbeamter:**

**Antrag:** Aufnahme der bereits beschlossenen Pauschalen von Fr. 150.- in die DGO

### **Präsidium und Aktuariat Baukommission:**

Bei der Baukommission hat sich der Aufwand durch die Dienstleistungen unseres externen Bauverwalters reduziert, sodass dort in den letzten Jahren per GR-Beschluss tiefere Entschädigungen und Spesen ausbezahlt wurden als in der DGO aufgeführt. Diese Anpassungen werden nun in die DGO übernommen.

**Antrag:** Die Pauschalentschädigung für Präsidium und Aktuariat beträgt neu je Fr. 200.- (statt je 1'400.-). Die Pauschale für Bürospeisen von Präsidium und Aktuariat (DGO Anhang 2) wird aufgehoben (bisher Fr. 500.-).

**Beschluss GR z.H. GV Budget:** Der Gemeinderat stimmt allen oben aufgeführten Anträgen einstimmig zu.

- **Besprechung und Genehmigung Budget 2021 z.H. GV**

Annette Feller-Flury erläutert die einzelnen Positionen zum Budget und diese werden ausführlich besprochen. Hier sind nur die wichtigsten und grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget notiert. Es wird einen Aufwandüberschuss von Fr. 4'000.- bis Fr. 5'000.- geben.

Die allg. Verwaltung Legislative bleibt gleich wie im Vorjahr und wird mit Fr. 45'000.- veranschlagt. Bei der Exekutive wird die Position der Besoldung des Gemeindepräsidenten auf Fr. 21'000.- angepasst und neu im Budget mit Fr. 43'050.- veranschlagt. Allg. Dienste bleiben gleich wie im Vorjahr mit Fr. 84'650.-. Das Honorar des Bauverwalters wurde angehoben und ist mit Fr. 18'000.- veranschlagt. Öffentliche Ordnung und Sicherheit gleich wie im Vorjahr mit Fr. 32'860.-. Bei der Bildung sind wir tiefer im Budget weil weniger Schüler die Sek P und das 1. Gym besuchen. Der Budgetbetrag ist neu bei Fr. 25'638.- im Vergleich zum Vorjahr mit Fr. 36'720.-. Kultur und Sport bleiben wie im letzten Jahr mit Fr. 8'583.- unverändert. Die Kosten für die Gesundheit betragen Fr. 5'000.- mehr als im Vorjahr. Hier sind die Pflegekosten-Beiträge höher, da diese an die Einwohnerzahl gekoppelt sind. Der Beitrag an die Spitex Aare fällt höher aus mit Fr. 4'261.-. Die gesetzliche Sozialhilfe und Asylwesen ist um Fr. 10'000.- höher als im Vorjahr, neu mit Fr. 99'860.-. Neu werden die Schulkosten der Asyl- und Flüchtlingskinder auf alle Gemeinde der SDMUL verteilt und angehoben.

Der Unterhalt der Gemeindestrassen wurde um Fr. 5'000.- tiefer budgetiert. Die Sanierung Zufahrt zum Reservoir wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Der Winterdienst ist gleich wie beim Budget 2020 und auch beim öffentlichen Verkehr gibt es keine Veränderung. Bei der spez. Finanzierung Wasserversorgung wird ein Überschuss budgetiert. Der Unterhalt der Primäranlagen wird neu über die GWUL abgerechnet und viele Abschreibungen betreffend die Primäranlagen entfallen. Der Beitrag an den Zweckverband GWL beträgt neu Fr. 16'600.-. Die Reduktion der Gesamtkosten ermöglicht, dass der Wasserpreis auf neu Fr. 2.60 angepasst werden kann. Bei der spez. Finanz. Abwasser ergibt sich ein Verlust von Fr. 8'000.-. Hier bleibt die Gebühr von Fr. 2.20 gleich. Das Auspumpen der Einlaufschächte wird nur alle zwei Jahre getätigt und diese Kosten betragen etwa Fr. 3'500.-.

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung kommt neu die Grünabfuhr mit Fr. 5'000.- zum Tragen. Durch diese Anpassung werden auch die Grundgebühren angehoben und sind neu Fr. 70.-. Nach reger Diskussion der Anhebung der Gebühren für die Hotelbetten von Fr. 28.- auf Fr. neu 39.- wird folgendes festgehalten: Der Begriff Asylzentrum Kurhaus wird geändert. Die Pauschale von Fr. 200.- entfällt für das Tannenheim. Die Restaurants haben neu die Gebühr von Fr. 200.- zu entrichten. Somit sollten wir ein ausgeglichenes Budget für die Abfallbeseitigung erhalten. Gemeindebeitrag an Friedhof/Bestattungen wird mit Fr. 1'900.- veranschlagt. Umweltschutz bleibt gleich wie im Vorjahr mit Fr. 750.-. Die Raumordnung wird für die Ortsplanungsrevision mit Fr. 7'500.- veranschlagt. Die Gemeindesteuern werden mit Fr. 560'000.- veranschlagt, da wir Neuzuzüge hatten im Jahre 2020. Für juristische Personen wird mit Fr. 25'000.- und für die Sondersteuern mit Fr. 20'000.- gerechnet. Der Finanz- und Lastenausgleich wird mit 110'563.- veranschlagt. Neu kommt der arbeitsmarktliche Lastenausgleich, welcher auf die nächsten 8 Jahre (STAF Vorlage) verteilt wird, dazu. Daher erfolgt der Mehraufwand von Fr. 10'000.-. Die Zinsen werden mit Fr. 2'385.- veranschlagt. Hier beträgt der Vergütungszins weniger als in den Vorjahren, dieser wurde gemäss dem Kanton auf 0,5% angepasst. Für die Darlehen wird ein Zins von Fr. 940.- fällig.

Das Ergebnis des Budget 2021 weist einen Verlust von ca. Fr. 5'000.- aus. Die Pro Kopfverschuldung der Gemeinde Balm beträgt gemäss Budget 2021 Fr. 1766.-. Dies ist ein guter Wert und bedeutet eine mittlere Verschuldung.

Für den Verpflichtungskredit der Investitionsrechnung werden folgende drei Positionen ins Budget 2021 aufgenommen:

Fr. 50'000.- für die Sanierung des Abwasserleitungsnetz, Fr. 6'000.- für die Sanierung Sammelkanal ARA und Fr. 30'000.- für die anstehende Ortsplanungsrevision.

Christoph Siegel dankt Annette Feller-Flury für die Ausführungen zum Budget 2021. Für die Gemeindeversammlung werden die heute besprochenen Änderungen für den Druck der Einladung noch angepasst.

**Beschluss GR:** Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Budget 2021 z.H. der DV.

- **Genehmigung Traktanden GV vom 01.12.2020**

Gemäss Terminkalender findet am 01.12.2020 die einzige Gemeindeversammlung dieses Jahr statt. Da Rechnung 2019 und Budget 2021 zusammen beschlossen werden müssen, musste die

übliche Traktandenliste und auch die Unterlagen für die Stimmbürger angepasst werden. Die Traktanden zusammen mit dem Entwurf der ganzen Broschüre liegen bereits vor und Christoph Siegel wird diese noch korrigieren, aktualisieren und überarbeiten gemäss der heutigen Besprechung. Es gibt seitens des Gemeinderates keine Anpassung oder Ergänzungen zur Traktandenliste oder zur Informationsbroschüre. Die Gebühren werden noch entsprechend angepasst. Beim Abwasser neu Fr. 2.60.- und die Grundgebühr beim Kehrriecht neu Fr.70.-. Die Verteilung der Einladung werden Annette Feller-Flury und Karin Schwiete übernehmen.

**Beschluss GR:** Der Gemeinderat stimmt den vorliegenden Traktanden einstimmig zu.

- **Kaufvertragsentwürfe GB Nr. 169 / 185 / 235, Diskussion und allfällige Änderungsanträge z.H. Amtsschreiberei**

Die den Sitzungsunterlagen beiliegenden Kaufvertragsentwürfe für die Primäranlagen der Wasserversorgung Balm sind Bestandteil der Reorganisation GWUL und das letzte Geschäft betreffend Übertragung der Primäranlagen (der Vertrag zur Übertragung der Leitungen wurde bereits genehmigt und unterzeichnet). Da neben den Anlagen auch die Grundstücke der GWUL übertragen werden, muss diese Handänderung durch eine öffentliche Urkunde durch das Grundbuchamt geschehen. Die Verträge liegen dem Vorstand GWUL zur Vernehmlassung vor. Isabelle Scheidegger, Juristin JuKom, hat bereits einige Änderungsvorschläge zusammen mit den Entwürfen verschickt (gemäss Mail, ebenfalls mit der Einladung verteilt). Als "Kaufpreis" für die Anlagen wird der Übertragungswert von CHF 265'799.- anstelle eines symbolischen Preises vorgeschlagen. Dieser soll proportional zum Katasterwert aufgeteilt werden. Als zusätzliche Info und Unterlagen liegen das interne Papier mit den Übertragungswerten sowie eine exaktere Aufteilung proportional zum Katasterwert vor (Excel Tabelle). Als direkt betroffene Gemeinde ist Balm angehalten, zu den Entwürfen und Änderungsvorschlägen seitens JuKom Stellung zu nehmen.

Christoph Siegel erläutert die vorzunehmenden Änderungen an den Vertragsentwürfen, diese sind: Aufteilung des Übertragungswertes proportional zum Katasterwert gemäss exakter Berechnung, Übernahme der von JuKom vorgeschlagenen Anpassungen (rückwirkende Übertragung von Nutzen und Gefahr per 01.01.2020, bei der Bezahlung des Kaufpreises wird auf den bestehenden Übertragungs- und Darlehensvertrag verwiesen, Korrektur "Geschäftsstelle" GWUL statt Geschäftsführerin).

Christoph Siegel wird die Vertragsänderungen bei JuKom einbringen und mit der GWUL absprechen. Für die Unterzeichnung der Kaufverträge ist die Anwesenheit des Gemeindepräsidenten (Christoph Siegel) und der Gemeindeschreiberin (Karin Schwiete) auf der Amtsschreiberei Solothurn notwendig.

**Beschluss GR:** Der Gemeinderat heisst die Vertragsentwürfe mit obigen Änderungen gut und genehmigt die Übertragung der Anlagen gemäss Kaufvertrag und deren Unterzeichnung auf der Amtsschreiberei Solothurn.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche / Delegierte**

**Präsidium & Werke:**

**Grünabfuhr:** Der Vertragsentwurf für die Grünabfuhr und den Häckseldienst liegt vor (offenbar bestand doch kein Vertrag für den Häckseldienst) und wird von Karin und Christoph unterzeichnet.

**GWUL:**

- Am Di.10.11.20 fand die a.o. DV statt. Das revidierte Budget wurde diesmal diskussionslos und einstimmig angenommen.

- Am Mi. 11.11.20 fand die erste Vorstellungsrunde aller Bewerber für die Geschäftsführung GWUL statt. An der nächsten VS wird der Vorstand sich dann für einen Bewerber entscheiden.

**Wasser:**

- Mit der Genehmigung des Budgets GWUL und der Zustimmung des Vorstands zu unseren Bauvorhaben können wir per 2021 die offerierten Sanierungsarbeiten (PW Balmberg / Res. Balmberg) auslösen.

- Das Beitragsgesuch Löschwasserversorgung an die SGV wurde verschickt. Die Kostengutsprache wird in den nächsten Tagen eintreffen. Die SGV wünscht künftig vor dem Ersatz eines Hydranten zwecks Standortüberprüfung telefonisch kontaktiert zu werden (bei Bedarf Begehung vor Ort).

*Thomas Müller:*

Es gab ein Leck in der Nähe vom Weidli. Es betrifft den Hausanschluss.

*Sascha Valli:*

-GSU; an der Schule Günsberg werden im nächsten Jahr die 1. und 2. Klasse in zwei Klassen geführt. Es hat sehr viele Kinder und somit wird es eine weitere Klasse geben.

-BK; die Mitglieder der Baukommission werden sich für die nächste Legislatur zur Verfügung stellen.

*Elisabeth Bucheli Ryf:*

-Elisabeth Bucheli Ryf besuchte die DV der Mütter- und Väterberatung.

- **Verschiedenes**

Das Kommissionessen wird auf Grund von Corona abgesagt und bis auf weiteres verschoben.

Bei unserem Werkhof wurde eine Prüfung für Pflanzenschutzmittel durch das Amt für Umwelt vorgenommen. Für unsere Gemeinde gibt es keinen Handlungsbedarf. Es ist alles in Ordnung.

Sascha Valli gibt den Input, dass eventuell beim Bauernverband angefragt wird, ob es Subventionen für das Abwasser gibt für abgelegene Höfe wie zum Beispiel für das Weidli.